

Ver(w)irrt

Von Rose-de-Noire

Kapitel 8: Unterkunft

Als Harlock und Mime die Brücke der Arcadia betraten, waren nur zwei Personen anwesend. Leutnant Yattaran sass in seinem Sessel und Kei Yuki auf der Armlehne desselbigen. Beide waren in ein lebhaftes Gespräch vertieft, ein Modellflugzeug lag unbeachtet auf den Armaturen vor ihnen.

„Morgen ihr beiden!“ Beide zuckten erschrocken zusammen als sie die Stimme ihres Captains hörten. „Tag Captain!“ erwiderten sie perfekt synchron. Er liess sich in seinen Sessel fallen. Was sollte dies nun wieder. An Bord seines Schiffes schienen alle verrückt geworden zu sein: Der eine blieb stehen, grüsste jedoch nicht. Yattaran ignorierte sein Modellflugzeug, Kei klebte an Yattaran und Mime – Tja Mime blickte immer wieder mit einem seltsamen Gesichtsausdruck in seine Richtung.

3 Tage später

„Findest du nicht auch, dass Harlocks Laune stündlich mieser wird?“ Kei hatte sich Yattaran gegenüber gesetzt. „Ja er scheint nicht mal mehr zu den gemeinsamen Mahlzeiten!“ antwortete ihr Yattaran. „Nebenbei, Kei, hast du Future in letzter Zeit irgendwo gesehen? Ich müsste mal mit ihm reden.“ „Jetzt wo du es sagst Yattaran, ich habe ihn schon seit Tagen nicht mehr gesehen. Weisst du welches Quartier er hat?“ „Nein, wir müssen wohl den Captain danach fragen.“

Harlock sass gedankenversunken hinter seinem Schreibtisch, vor sich ein Glas Rotwein. „Wieso bin ich nur so schlecht gelaunt, selbst Mime ist schon umgezogen!“ Er blickte auf die Schreibtischplatte: „Und wo ist eigentlich Curtis abgeblieben? Seit Tagen hatt ihn keiner gesehen. Der hat sich bestimmt in sein Quartier verzogen. Welches hat er überhaupt? Ich werde bei nächster Gelegenheit Yattaran oder Yuki danach fragen müssen. Auf der Brücke sollte ich auch wieder mal nach den rechten sehen!“ entschloss Harlock und erhob sich.

Auf halben Weg traf er auf seine beiden Leutnants, dass war die Gelegenheit sie nach Curtis' Quartier zufragen: „Tag ihr zwei!“ „Morgen Captain“ „Kei, Yattaran, weiss einer von euch, welches Quartier Curtis bezogen hat?“ Die beiden blickten ihn verwirrt an: „Wen meinst du Captain?“ Harlock wurde bewusst, dass er höchstwahrscheinlich der einzige an Bord war, der Futures Vornamen kannte. „Future meine ich.“ Die Erinnerung an die Umstände wie es dazu kam, trieb ihm die Röte ins Gesicht. Seine Leutnants blickten ihn entgeistert an. „Das wollten wir dich eigentlich fragen Captain...“ meinte Yuki verwirrt. Harlock machte eine bestürzte Mine und auf dem Absatz kehrt: „Ich muss ihn suchen!“

Yuki beugte sich zu Yattaran und flüsterte ihm ins Ohr: „Hast du gesehen Yatta-chan, er ist rot geworden. Was das wohl zu bedeuten hat...“ Yattaran der gerade selbst rot wurde stottert: „Wir sollten ihm suchen helfen.“ Also trotteten sie in die selbe Richtung wie ihr Captain.

Future hatte sich die letzten drei Tage, ausser für einige wenige Streifzüge, kaum aus der Abstellkammer gewagt. Er hatte zuerst versucht seiner Gefühle klar zu werden. Von der Sekunde an, als sie ihm klar geworden waren, versuchte er ihrer Herr zu werden. So recht hatte es ihm jedoch nicht gelingen wollen. Einen kleinen Erfolg hatte er dennoch zu verzeichnen. Er hatte in der Krankenstation seinen Raumanzug gefunden, welchen er nun trug.

Yuki blieb so abrupt stehen, dass Yattaran in sie hinein lief. Reflexartig umklammerte er ihre schlanken Beine; liess sie jedoch sofort wieder los. Als sie sich umwandte waren ihre Wangen gerötet und sie stammelte: „Der Interkom, wir rufen Future doch einfach aus...“ Yattaran schlug sich vor die Stirn: „Das wir nicht früher darauf gekommen sind!“

Future, der in seiner Abstellkammer vor sich hinstarrte, wurde aus seinen düsteren Gedanken gerissen. Als er hörte, dass er über Interkom gebeten wurde, in der Schiffsküche zu erscheinen. Da es nicht Harlocks Stimme war, entschied er sich hinzugehen.

Kurz nach dem Future sich zu Kei Yuki und Yattaran an den Tisch gesetzt hatte, öffnete sich die Tür erneut und Harlock kam atemlos hinein gestürmt. Future wollte aufspringen. Gerade noch rechtzeitig wurde ihm bewusst, wie seltsam es aussehen würde, wenn er vor Harlock davon lief. Jener stützte sich mittlerweile schwer atmend auf den Tisch. „Geht's dir gut Curtis?“ keuchte er und liess sich neben Future auf die Bank fallen. „Wie man's nimmt...“ antwortete Future verlegen, was musste der Kerl auch seinen Vornamen benutzen, und dann noch so eine Frage. „Wo hast du geschlafen?“ «Noch so eine blöde Frage» dachte Future «jedenfalls nicht bei dir...» „Irgendwo dahinten!“ Future deutete nach hinten unten. „Aber in dieser Richtung gibt's nur Abstellräume!“ stellte Yattaran verwirrt fest. Futures Blick sprach Bände. „Du willst aber nicht sagen, dass du in einem Abstellraum geschlafen hast?“ fragte Harlock mit bestürzter Miene. „Wollen nicht, aber es entspricht den Tatsachen!“ entgegnete Curtis in leicht schmallendem Tonfall. Entsetzt stellte Harlock fest, dass er Curtis über die Wange streichen wollte. Er konnte es gerade noch verhindern, indem er stattdessen seine Hand auf Futures Schulter fallen liess. Dieser zuckte kaum merklich zusammen und konzentrierte sich darauf nicht rot zu werden. Es gelang ihm - sogar ziemlich gut.

Die Hand verschwand wieder. «Schon!» seufzte Curtis innerlich. Gleich darauf, schlug er in Gedanken seinen Kopf gegen die Wand der Abstellkammer. „Das heisst er benötigt eine anständige Schlafgelegenheit! Haben wir noch was frei Yuki-san?“ sagte Yattaran und blickte ihr dabei tief in die Augen. „Nur das Quartier direkt neben dem vom Captain...“ entgegnete diese überlegend. Future rückte ein Stück von Harlock weg. Dieser schaute etwas betreten und motzte beleidigt: „Wir können dir auch eine Tatami-Matte in deine Abstellkammer legen, wenn dir das lieber ist – Curtis.“ „Nein, nein, nicht nötig, ich nehme gerne das Quartier. Danke!“ antwortete dieser mit einem gequälten lächeln. „Nun da das geklärt ist, wiedersehen!“ Harlock wirkte äusserst

schlecht gelaunt als er die Küche verliess.

„Moment warten sie, ich muss noch mit ihnen reden Future“, hielt Yattaran jenen zurück, als dieser ebenfalls aufstehen wollte. „Bis später“ verabschiedete sich Yuki und verliess ebenfalls die Schiffsküche.